

- Plancheit** (93.) ist nach Schoep  $2 \text{SiO}_2 \cdot 2 (\text{Cu, Ca}) \text{O} \cdot \text{H}_2\text{O}$  zu formulieren, analog Shattukit (93.), von dem er optisch etwas abweicht. *R. J.* 1926. **1.** 122.
- Polydymit** (23.) der Vermilion Mine, Sudbury, Ontario, der eine Mischung von Pentlandit (16.) und Violarit (s. u.) sein sollte, entspricht wohl ebenfalls dem normalen Polydymit, welcher seiner Struktur nach als Nickellinnetit anzusprechen ist. *C.* 1926. 367. *R. J.* 1923. **2.** 25.; *J.* 1927. **1.** 326.
- Polykras** (119.) ist nach Goßner als  $\text{NbO}_4\text{Y} \cdot \text{TiO}_2$  mit Vertretung von  $\text{NbO}_4\text{Y} = \text{Ti}_2\text{O}_4$  (im Euxenit bis zu 17 %) aufzufassen. *B.* **52.** 283.
- Polymignit** (118.) ist nach Goßner am besten zu formulieren als  $\text{TiO}_3 \text{Ca} \cdot \text{TiZr}_2\text{O}_6$  mit Vertretung von  $\text{Ce}_2\text{O}_3 = \text{TiO}_3\text{Ca}$  und  $\text{Nb}_2\text{O}_6\text{Fe} = \text{TiZr}_2\text{O}_6$ , analog Benitoit (117.)  $\text{SiO}_3\text{Ba} \cdot \text{TiSi}_2\text{O}_6$ . *B.* **52.** 272.
- Potarit**, Pd Hg, regulär, ist früher für Allopalladium (13.) gehalten worden. *Ma.* **21.** 397.; *A.* **13.** 158.
- Priorit** (119.) ist nach Goßner aufzufassen als  $\text{NbO}_4\text{Y} \cdot \text{TiO}_2 \cdot (\text{Nb}_2\text{O}_6 \text{Fe} \cdot \text{TiO}_3\text{Ca})$  mit Vertretung von  $\text{Ti}_3\text{O}_6 \cdot \text{Y}_2\text{O}_3 = \text{Nb}_2\text{O}_6\text{Fe} \cdot \text{TiO}_3\text{Ca}$ . *B.* **52.** 283.
- Prochlorit** (98.) ist nach einem Vorschlag von Orzel einzuteilen in Ripidolith (98.) mit  $\text{MgO}:\text{FeO} \geq 3$  und einer Doppelbrechung von 0.001.—0.005. (ähnlich Pennin) und Grochautit (98.) mit  $\text{MgO}:\text{FeO} \cong 10$  und einer Doppelbrechung von etwa 0.010. (ähnlich Klinochlor). *R. J.* 1926. **2.** 75.
- Pseudobrookit** (92.) kristallisiert in der gleichen Raumgruppe wie Andalusit (83.). Aus dem röntgenographischen Achsenverhältnis ergibt sich (bei Verdoppelung für c)  $a:b:c = 0.998:1:0.750$ . Danach ist die von Doß vermutete Isomorphie beider Mineralien erwiesen und der Doßschen Formel  $\text{Fe}_2\text{O}_3 \cdot \text{TiO}_2$  der Vorzug zu geben. *B.* **54.** 151. und 329.
- Pseudomalachit** (69.) scheint nach Larsen identisch mit Dihydrat (68.) zu sein. *R. A.* **8.** 16.
- Pyroaurit** (35.) s. u. Hydrotalcit!
- Pyroxengruppe** (104.) wird behandelt *C.* 1925. 199.; *K.* **60.** 76. *R. J.* 1924. **1.** 11.; *J.* 1924. **2.** 330.; *J.* 1927. **1.** 52.
- Pyrrhit** (119.) entspricht wohl der Formel  $3 \text{Ca}_3\text{Ta}_2\text{O}_8 \cdot \text{CaSO}_4$  und ist zu Koppit (64.) und Mikrolith (64.) zu stellen. *C.* 1923. 222. *R. A.* **8.** 16.

## Q.

- Quarzin** (31.) ist identisch mit Quarz (s. u. Chalcedon!).
- Quenstedtit** (54.) scheint nach Larsen identisch mit Copiapit (55.) zu sein. *R. A.* **8.** 16.

## R.

- Ranit** (121.) ist ein Gemenge von Pektolith und Spreustein. *A.* **11.** 289.; *R. J.* 1927. **2.** 38.
- Réaumurit** (116.) ist nach Bowen wohl ein Gemenge von Wollastonit und Glas (s. a. Rivait!) oder steht einem Wollastonit-Pektolith (107.) nahe. *A.* **7.** 64. *R. J.* 1923. **1.** 190.